Erscheint jeden Dinstag u. Freitag; während der Buchhändler-Messe zu Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Inserate an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 32. Leipzig, Freitag am 20. April. 1849.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf unsre desfallsige Bekanntmachung vom December v. J. machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß nach der Uebereinkunft von 1838 nur preuß. Courant oder Louisd'ors nach Börsen-Cours bei der Abrechnung und Zahlung auf der Börse zulässig sind, und bitten ausdrücklich die Handlungen, welche durch ihre Herren Commissionairs zahlen, diesen nicht zuzumuthen, daß sie Versuche machen sollen, andere Zahlungsmittel unterzuschieben.

Jena, Leipzig und Berlin, den 10. April 1849.

Der Börsenvorstand.
Fr. J. Frommann. G. Mayer. H. Schultze.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 16. u. 17. April 1849.

Behr's Buchh. in Berlin.

2265. **Tańska-Hoffmann, K.**, Pisma pośmiertne. Tom VI.: O powinnościach kobiet. Tom. III. 8. Geh. Als Rest.

Brill in Leyden.

2266. **Historia** chalifatus Al-Motacimi ex cod. arab. nunc primum edita a C. Sandenbergh Matthiessen. 8. Geh. * 16½ Ngl

Brockhaus in Leipzig.

2267. * **Fessler, I. A.**, die Geschichten der Ungern u. ihrer Landsassen. Neue Ausg. 19. u. 20. Hft. gr. 8. à * ⅓ ₰

2268. Gegenwart, die. 21. Hft. gr. 8. ⅙ ₰

Dümmler's Buchh. in Berlin.

2269. **Aufrecht, S. Th., u. A. Kirchhoff**, die umbrischen Sprachdenkmäler. 1. Hft. gr. 4. * 2⅔ ₰

Fr. Fleischer in Leipzig.

2270. **Cornelius, C. S.**, die Naturlehre nach ihrem jetzigen Standpunkte. gr. 8. Geh. 3 ₰ 12 Ngl

2271. **Georgi, K. A.**, das Gebet Jesu in 15 Gesängen. 8. Geh. 6 Ngl

2272. **Ziegler, A.**, der deutsche Auswanderer nach d. Verein. Staaten v. Nordamerika. 8. Geh. 24 Ngl

Fleischmann in München.

2273. **Frank, M.**, üb. den gegenwärt. Standpunkt der objectiven otiatr. Diagnostik. gr. 8. Geh. * 12 Ngl

Fleischmann in München ferner:

2274. **Kunst- u. Gewerbe-Blatt** des polytechn. Vereins f. d. Königr. Bayern. 35. Jahrg. 1849. 12 Hfte. gr. 4. In Comm. * 4 ₰

Frommann in Jena.

2275. An die deutschen Frauen. gr. 8. Geh. 2 Ngl

2276. **Entwurf** e. Strafgesetzbuches f. die Thüring. Staaten. gr. 8. Geh. * 8 Ngl

2277. **Schulze, F. G.**, deutsche Blätter f. Landwirthschaft, Nationalökonomie u. Politik. Bd. II. Hft. 1 u. 2. A. u. d. T.: Die Arbeiterfrage nach d. Grundsätzen der deutschen Nationalökonomie. gr. 8. * ⅔ ₰

Goedsche'sche Buchh. in Schneeberg.

2278. **Noack, G. A.**, Liederkranz. 1. Hft. 2. Ster.-Ausg. br. 8. 8 Ngl

Graß, Barth & Co. Sortiment in Breslau.

2279. **Krause, C. W. A.**, die Nothwendigkeit der sofortigen Berufung einer evangel. Landessynode in Preußen u. die Unzweckmäßigkeit aller Vorsynoden. gr. 8. In Comm. Geh. * 6 Ngl

Heinrichshofen in Magdeburg.

2280. **Heyse, J. Ch. A.**, Handwörterbuch der deutschen Sprache. 2. Thl. 13. Lfg. gr. 8. Als Rest.

Hofbuchdruckerei Zu-Guttenberg in Tübingen.

2281. **Unterhaltungs-Bibliothek**, illustrirte. Hrsg. v. F. Müller. 9. Bdchn. 16. Geh. 3¾ Ngl

Lechner's Univ.-Buchh. in Wien.

2282. **Conversations-Taschenbuch** der deutschen, franz., engl. u. italien. Sprache. 5. Aufl. 2 Thle. 12. In engl. Einb. * 1⅓ ₰

2283. **Erb, J.**, der Selbstarzt in d. Cholera. gr. 8. In Comm. Geh. * ⅙ ₰

2284. **Nachtmann, J.**, die Verleihung der Apotheker-Personal-Gewerbe in Oesterreich. gr. 8. In Comm. Geh. * 8 Ngl

2285. **Nordmann, J.**, die Liguorianer. 7. Lfg. gr. 8. Geh. ⅙ ₰

Lechner's Univ.-Buchh. in Wien ferner:

2286. **Prechtler, O.**, ein Jahr in Liedern. Zeitstimmen aus d. J. 1848. gr. 8. In Comm. Geh. *8 Ngl

J. C. B. Mohr in Heidelberg.

2287. **Weber, G.**, vollständ. Namen- u. Sachregister zu Schlosser's Geschichte des 18. Jahrh. ꝛc. 2. u. 3. Aufl. gr. 8. Als Rest.

Nicolai'sche Buchh. in Berlin.

2288. **Beiträge** zur Beurtheilung der Schleswig-Holsteinischen Frage. gr. 8. Geh. ¼ ℛ

G. Reimer in Berlin.

2289. **Uebersichten**, statistische, üb. Waaren-Verkehr u. Zoll-Ertrag im deutschen Zoll-Vereine f. d. J. 1847. gr. 4. Geh. *1½ ℛ

Renovanz in Rudolstadt.

2290. **Blätter**, konstitutionelle, f. Stadt u. Land. Jahrg. 1849. April—Decbr. Nr. 27—104. gr. 4. Vierteljährlich *⅓ ℛ

C. F. Schmidt in Leipzig.

2291. **Declamator**, der lustige, im fröhlichen Zirkel. 4. Aufl. 16. Geh. ⅓ ℛ

2292. **Marker, J. C.**, die vorzüglichsten Mittel gegen die Kopf- u. Zahnschmerzen. 2. Aufl. 8. Geh. ⅓ ℛ

R. O. Schulze in Leipzig.

2293. **Wechselordnung**, allgem. deutsche. Nebst Einführungsgesetz f. d. Königr. Hannover. 7. Aufl. 12. Geh. 3 Ngl

Weber in Leipzig.

2294. **Naturgeschichte**, illustrirte, des Thierreichs. 24. u. 25. Lfg. gr. Fol. Geh. à *⅓ ℛ

Wislicenus' Selbstverlag in Halle.

2295. **Reform**, neue. Unter Mitwirkung v. E. Baltzer hrsg. v. G. A. Wislicenus. Jahrg. 1849. April—Decbr. 39 Nrn. gr. 4. Vierteljährlich ½ ℛ

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig am 16. u. 17. April 1849.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

David, Ferd., Op. 23. Viertes Concert für Violine mit Orchester. 4 ℛ 20 Ngl, mit Pfte. 2 ℛ 10 Ngl.

Horsley, C. E., Op. 13. Zweites Trio für Pfte., Violine und Vclle. 3 ℛ.

Hugot und **Wunderlich**, Flötenschule. Neu geordnet u. bearbeitet, sowie mit neuen Uebungsstücken versehen von *W. Gabrielski*. 2 ℛ.

Hünten, F., Op. 162. Fantaisie sur Masaniello de Carafa pour Piano. 1 ℛ.

— — Op. 163. Fantaisie sur Belisario de *Donizetti* pour Piano. 25 Ngl.

Lumbye, Tänze. No. 49. Bellona-Galop f. Pfte. 7½ Ngl, f. Pfte. zu 4 Händen 10 Ngl. — No. 50. La reine du bal. Walzer f. Pfte. 12½ Ngl, f. Pfte. zu 4 Händen 20 Ngl.

Breitkopf & Härtel in Leipzig ferner:

Meyerbeer, G., Rondo: Nein niemals in der That ist so etwas geschehen. (Non, non, vous n'avez jamais, je gage.) Für Mezzo-Sopran oder Alt m. Pfte. Als Einlage in die Hugenotten, in der Rolle des Pagen. 15 Ngl.

Mozart, W. A., Recitativ: Genug, ich bin entschlossen (Non più! tutto ascoltai) und Arie: Lass, o Freund, uns standhaft scheiden (Non temer amato bene) für Sopran mit obligater Violine und Pfte. 25 Ngl.

Pocci, F., 3 Quartette. No. 1. Die Bäume rauschen im Walde: Der Wald ist stille, die Blätter flüstern, von *Bechstein*. No. 2. Nachtgesang: Flüstre leise, süsse Stimme, von *Koch*. No. 3. Verstummt sind der Vögel Gesänge, von *Koch*. Für Sopran, Alt, Tenor und Bass mit Begleitung des Pfte. Partitur und Stimmen. 1 ℛ 5 Ngl.

C. Haslinger in Wien.

Strauss, J., Op. 235. Piefke- u. Pufke-Polka f. Orch. 1 fl. 30 kr. — f. Flöte 15 kr. — f. Guitarre 15 kr. — f. Violine u. Pfte. 20 kr. — f. Pfte. zu 4 Händen 30 kr. — f. Pfte. 20 kr.

— — Op. 236. Damen-Souvenir-Polka f. Orch. 1 fl. 30 kr. — f. Flöte 15 kr. — f. Guitarre 15 kr. — f. Violine und Pfte. 20 kr. — f. Pfte. zu 4 Händen 30 kr. — f. Pfte. 20 kr.

Schloß in Cöln.

Hiller, F., Op. 42. Drei Gesänge f. Bass oder Bariton mit Pfte. 25 Ngl.

Hamm, J. V., Deutscher National-Marsch f. Pfte. 6 Ngl.

C. Weinholtz in Braunschweig.

Cramer, J. B., Practische Pianoforte-Schule. 1 ℛ.

Witzendorf in Wien.

Barth, G., Op. 19. Chöre u. Quartette f. Männerstimmen. No. 3. Schifffahrt. Partitur u. Stimmen 45 kr.

Dont, J., Op. 34. Introduction et Rondeau brillant p. Violon av. Pfte. 1 fl.

Fahrbach, P., Op. 72. Maskenzug-Galoppade f. Pfte. 15 kr.

— — Op. 73. Die Deputirten meiner Fantasie. Walzer f. Pfte. 45 kr.

— — Op. 75. Die Neunundvierziger. Walzer f. Pfte. 45 kr.

— — Op. 76. Jocus-Polka f. Pfte. 15 kr.

Füchs, F. C., Op. 45. Nachtgruss, Gedicht von *Geibel*, f. eine Stimme mit Pfte. 30 kr.

— — Op. 46. Zwei Lieder f. eine Stimme mit Pfte. 30 kr.

Hölzel, G., Op. 42. Das Mädchen am Bach, f. Sopran oder Tenor mit Pfte. 30 kr., f. Alt oder Bariton mit Pfte. 30 kr.

— — Op. 45. Trinklied von *Uhland*, für eine Stimme mit Pfte. 30 kr.

Kreutzer, C., Maurische Romanze aus dem Nachtlager in Granada, m. Guitarre von *E. Geisinger*. 30 kr.

Lindner, A., Op. 9. Reminiscenses de *Mozart*. Fantaisie p. Vclle. av. Pfte. 1 fl. 30 kr.

Schuberth, Franz, Lieder für Pfte. übertragen von *C. G. Lickl*. No. 1—5. à 30 kr.

Stransky, J., Op. 12. Fleurs des Opéras. 6 Melodies p. Vclle. et Pfte. concert. et faciles. No. 3, 4. à 1 fl.

Nichtamtlicher Theil.

Ein Vorschlag zur Selbsthülfe für den deutschen Buchhandel.

Der §. 10 der deutschen Grundrechte, welcher die Preßfreiheit dahin erweitert, daß auch jegliche Beschränkung der Druckereien und des Buchhandels aufhören soll, hat vielfache Besorgnisse geweckt. Der Stuttgarter Buchhändler-Verein hat bekanntlich in einer Denkschrift den Antrag entwickelt, den Sortiments- und Antiquariats-Buchhandel, so wie die Buchdruckereien einem gewerblichen Schutze (Concessions-Ertheilung) zu unterwerfen, und der Vorstand des Börsenvereins ist zur Unterstützung dieser Bestrebung angerufen worden; während andere Stimmen auf Selbsthülfe durch die Kreisvereine gedrungen haben. Ich schließe mich der letzteren Ansicht um so mehr an, als gerade der deutsche Buchhandel in seiner historisch gewordenen Gestaltung alle Bedingungen vereinigt, um aus sich selbst ohne staatliche Bevormundung den gewerblichen Schutz zu erzeugen und den Zweck der Concessions-Ertheilungen, den die Stuttgarter Collegen aufstellen: „die seit Menschenaltern vorgebildete, organische Entwickelung, welche zugleich das innerste Leben, die schönste Eigenthümlichkeit des deutschen Buchhandels sei, zu erhalten und zu fördern," ohne äußeren Zwang, durch freie Selbstbestimmung zu erreichen. Ja ich glaube, daß der deutsche Buchhandel den Beruf hat, anderen gewerblichen Kreisen als ein Muster voranzuschreiten, und zu zeigen, wie in einer großartigen Association und Organisation, der gewerbliche Schutz, die Selbsterhaltung und Solidität des Ge-

schäfts einen besseren und gründlicheren Boden findet, als im Gewerbszwang. Denn in keinem Gewerbszweige findet sich bereits eine so gute Unterlage für eine kräftige Association: ein so inniger Zusammenhang, daß die Verbindung mit der Gesammtheit jedem Einzelnen zum unabweisbaren Bedürfniß wird.

Indeß scheint mir, daß durch Kreisvereine allein in ihrer isolirten Stellung das Ziel nicht erreicht werden kann. Mögen die Bestimmungen der Kreisvereine noch so entschieden sein und noch so gewissenhaft beobachtet werden, so liegt gerade in der großartigen Gemeinschaft des ganzen deutschen Buchhandels die Klippe, an welcher die Bestrebungen der Kreisvereine in ihrer vereinzelten Wirksamkeit scheitern müssen. Ich erinnere nur daran, daß es kein Zwangsmittel gibt, alle Insassen eines Kreisvereins zum Anschluß an denselben zu veranlassen. Das Nicht-Mitglied hat Tausend Mittel und Wege, sich seinen Bedarf ohne Verbindung mit den Mitgliedern seines Kreisvereins zu verschaffen, indem sich außerhalb desselben mitleidige Seelen zur Unterstützung genug finden, wenn ihnen dadurch Vortheile geboten werden, zunächst auch von dem Leipziger Commissionär gar leicht der Bedarf bezogen werden kann. Auf diese Weise wird es dem Nicht-Mitgliede, falls es hinreichende Fonds zu seiner Disposition hat, sogar möglich werden, durch höheren Rabatt u. dergl. seinen soliden Collegen einen empfindlichen Schaden zuzufügen und sich für den geringeren Gewinn im Einzelnen, durch bedeutend vermehrten Absatz zu entschädigen. Es liegen Beispiele eines solchen Verfahrens so nahe, daß ich in eine ausführlichere Darlegung dieses Verhältnisses nicht einzugehen brauche. Dazu kommt, daß die verschiedenartigen Bestimmungen benachbarter Kreisvereine mannigfache Mißstände herbeiführen.

Aus all' dem geht hervor, was auch schon in der Natur der Sache liegt, daß die Centralisation des deutschen Buchhandels nothwendig auch eine Centralisation der Vereinigung bedingt, wenn in derselben eine wahrhafte und gründliche Selbsthülfe liegen soll. Die Kreisvereine müssen also in organischer Verbindung mit einander stehen, sie müssen einen gemeinschaftlichen Kern, einen Mittelpunkt haben, dem sie zwar durch ihre Thätigkeit erst die eigentliche Kraft verleihen, von dem aus aber eine einheitliche Regelung, ein Ineinandergreifen der einzelnen Organe zu gemeinschaftlicher organischer Wirksamkeit erfolgt.

Diese Wirksamkeit muß energisch sein, ohne philanthropische Verzärtelung und Schonung der widerspenstigen oder kranken Theile des Ganzen, welche sich den Lebens-Einrichtungen der Gesammtheit nicht fügen wollen oder können; sonst kann nimmermehr ein gesundes Leben daraus hervorgehen.

Das Fachwerk zu einer solchen Association ist bereits vorhanden: wir haben den Börsenverein. Nur fehlt dem Börsenverein erstlich: das Recht und die Macht, die Geschäftsverhältnisse selbst zu regeln und zu ordnen, und zweitens: die Organisation neben der Association, welche dieser erst Kraft verleiht.

Daher kommt es, daß fast Jeder bisher gefühlt hat: es fehlt dem Börsenverein etwas. Er war nur ein äußeres Band; die innere Entwickelung unserer Zustände blieb ihm gänzlich fremd, und trotz der mannigfachsten Klagen, trotz zunehmenden Verfalls im Buchhandel that er nichts, konnte nichts thun. Selbst zur Aufrechterhaltung des Rechts in seiner Mitte hat er nur matte und schlaffe Hülfe; er will Differenzen zwischen seinen Mitgliedern auf gütlichem Wege schlichten; er hat sich nicht einmal zu einem durchgreifenden, in Streitigkeiten endgültig entscheidenden Gewerbe-Gericht erhoben.

Jetzt, da die Polizei ihre gängelnde Hand zurückzieht, ist es Zeit, daß wir uns selbst ermannen und endlich selbst die Hand anlegen, wo Hülfe noth thut.

Ich denke, es ist Zeit, die Statuten des Börsenvereins, die einer, wenn auch nicht längst vergangenen, doch nun veralteten Zeit angehören, einer Prüfung zu unterwerfen. Die Grundsätze, nach welchen die Reorganisation stattfinden müßte, würde ich in Folgendem finden:

Der Börsenverein hat zum Zweck: die gemeinsamen gewerblichen Interessen, die Ehrenhaftigkeit und die Solidität des deutschen Buch- und Kunsthandels aufrecht zu erhalten und zu fördern. Die Mitglieder dürfen mit keinem Nicht-Mitgliede in einem Kreise, wo Mitglieder wohnhaft sind, eine Geschäfts-Verbindung erhalten. Es können also nur diejenigen an der großen Geschäfts-Verbindung des deutschen Buchhandels Theil nehmen, welche sich den Gesetzen des Vereins unterwerfen. Die Mitgliedschaft selbst wird an gewisse Bedingungen geknüpft, wodurch einer Ueberhäufung der Sortiments-Buchhandlungen, namentlich dem Eintritt unberechtigter, ungebildeter und unsolider Eindringlinge in unser Geschäft vorgebeugt wird.

Der Börsenverein gliedert sich durch Theilung in Kreisvereine, welche im ganzen Bereiche des deutschen Buchhandels auf eine gleiche Grundlage zu bilden und mit dem Börsenverein in organische Verbindung zu bringen sind.

Die Prinzipien für den Geschäftsverkehr des deutschen Buchhandels werden von der Generalversammlung (vielleicht nach vorgängiger Berathung in den Kreisvereinen) bestimmt. Der Vorstand hat die Leitung des Vereins und führt die Beschlüsse aus. Ein frei gewähltes Buchhandels-Gericht entscheidet endgültig in allen aus dem buchhändlerischen Geschäftsverkehr entstandenen Steitigkeiten zwischen Mitgliedern des Vereins, und über Verletzungen der statutarischen Bestimmungen.

Eine ähnliche Organisation erhalten die Kreisvereine. Gegen die Entscheidungen der Gewerbegerichte der Kreisvereine findet bei nicht ganz unbedeutenden Streitigkeiten Berufung an das Gericht des Gesammtvereines statt.

Das letzte Mittel, um den Entscheidungen Nachdruck zu geben, ist die Ausschließung aus dem Verein. Derselbe läßt es sich angelegen sein, an denjenigen Orten, wo kein Mitglied des Börsenvereins den Buchhandel betreibt, wo sich aber ein ausreichendes Feld für den literarischen Verkehr darbietet (insbesondere da, wo die Buchhändler sich den Vereinsbestimmungen entziehen, sich von der Gemeinschaft ausschließen), neue Etablissements älterer oder jüngerer solider Buchhändler, welche dem Verein angehören oder beitreten, zu fördern und zu begünstigen. Hierin liegt ein wirksames Mittel, zum Anschluß an den Verein durch das eigene Interesse zu zwingen und Widerspenstige unschädlich zu machen.

Unser Verein, auf solche Grundsätze basirt, wird die Hülfe gewähren, die wir vom Staate vergeblich erwarten. Aber ein fester, muthiger Entschluß gehört dazu, solchen Verein zu begründen, und ich fürchte allerdings, daß die Furcht vor Neuerungen gar Viele von einem solchen Entschlusse zurückhalten wird. Aber auch unter den minder Zaghaften werden sich mancherlei Bedenken dagegen erheben.

Man wird mir einwenden: die bewegte Zeit, in welcher die große Handelsstockung insbesondere auch unsern Geschäftszweig betroffen, sei nicht geeignet zu so durchgreifenden Reformen, und es würde so mancher College dabei zu Grunde gehen. Meinerseits glaube ich, daß gerade diese Zeit uns auffordert, Hand ans Werk zu legen; daß, ist die Calamität erst überwunden, auch der Wille wieder erschlafft, daß dieselbe aber so leicht gar nicht überwunden wird, wenn wir eben müßig die Hand dazu in den Schoß legen und abwarten wollen. Auch ich würde es innig bedauern, wenn Einzelne zu Grunde gingen; ich habe aber leider die Ueberzeugung, daß diesen auch mit dem alten Schlendrian nicht zu helfen ist; und Vielen wird gerade eine solche Umgestaltung, eine solche Befestigung unseres Vereins und die dadurch bedingte Hebung des Geschäfts, die dadurch allein möglich werdende Abschaffung so vieler Mißbräuche, wieder aufhelfen, die sonst, wenn nicht plötzlich, doch nach und nach zu Grunde gehen müßten.

Man wird mir ferner einwerfen, die lokale Entfernung der Mitglieder, insbesondere der Vorstandsmitglieder, hindere eine energische Thätigkeit. Aber ich denke, der Vorstand ist wegen des Vereins da, nicht der Verein wegen des Vorstands. Erheischt es daher die Zweckmäßigkeit, das Interesse des Vereins, so müssen die Vorstandsmitglieder je aus einem Orte gewählt werden, wenn auch dadurch ein Tüchtigerer hin und wieder einem minder Geeigneten Platz machen müßte; und es könnten ja auch dem Vorsteher allein in dringenden Fällen gewisse Rechte eingeräumt werden, wie auch schon bisher in einzelnen Fällen die Wirksamkeit des Börsenvereins-Vorstandes dem Vorsteher allein unter Zuziehung einiger Collegen desselben Wohnortes übertragen worden ist. Die Schwierigkeiten, welche die Entfernung der Vereinsmitglieder selbst von einander darbietet, werden aber leicht überwunden durch eine zweckmäßige Organisation.

Endlich, und das möchte der hauptsächlichste Einwurf sein, wird so Mancher Anstoß nehmen an dem „Terrorismus," der durch solchen Verein ausgeübt würde. Ich habe es bei einer vorläufigen Besprechung in unserer Berliner Corporation schon erfahren, daß im Interesse der Freiheit meinem Plane opponirt wird.

Es ist ein bekanntes Wort: Einigkeit macht stark. Jede Einigkeit aber, jede Gemeinschaft erfordert ein Aufgehen des Einzelwillens in den Gesammtwillen, und je kräftiger eine Gemeinschaft auftreten muß, um ihre Ideen zu verwirklichen, um so weniger dürfen selbst Opfer von den Einzelnen gescheut werden, die das Wohl der Gesammtheit, der Zweck der Vereinigung selbst, erheischt. Jeder Einzelne wird für das gebrachte Opfer doch reichlich wieder entschädigt durch das Resultat, welches von der gemeinsamen Bestrebung gefördert wird und Allen zu Gute kommt.

Wollte man die Unterordnung des Einzelnen unter den Willen der Gesammtheit: eine Vernichtung der Freiheit, und die Ausschließung derer von den Vortheilen der Gemeinschaft, welche dem Willen und den Interessen derselben ihren Einzelwillen und ihr Sonderinteresse nicht unterordnen wollen, insbesondere wo es die Selbsterhaltung der Gesammtheit erfordert: Terrorismus nennen, so gäbe es gar keine wirksame Vereinigung ohne Vernichtung der Freiheit und ohne Terrorismus, und ganz besonders würden die von der Zeit-Entwickelung doch so gebieterisch geforderten Associationen zum Schutze gewerblicher Zustände, statt ein Produkt der freien Entwickelung, das größte Hinderniß derselben sein.

In der freien Vereinigung und der damit verbundenen Selbstbestimmung und Selbstbeschränkung zum Wohle des Ganzen ist vielmehr das wirksamste Mittel gegen die Willkühr des Einzelnen gegeben; in ihr liegt gerade der Schutz der Freiheit gegen die Willkühr (Anarchie), welche dem Begriffe der Freiheit ebenso todtfeind gegenübersteht wie der äußere Zwang (Bevormundung, Absolutismus).

Es gibt auch keinen Verein, der nicht etwas Bindendes und Ausschließliches hätte. Auch unser gegenwärtiger Börsenverein legt Allen, welche in der Messe abrechnen wollen, den Zwang auf, Mitglied zu werden und unterwirft seine Theilnehmer gewissen Verpflichtungen, die zum Theil in den Landesgesetzen nicht geboten werden. Die Kreisvereine haben bereits dieselben Prinzipien zur Geltung gebracht, welche ich für den Gesammtverein durchgeführt zu sehen wünsche, und es ist Niemand eingefallen, über Terrorismus und Unfreiheit zu klagen. Ich verlange nur dasselbe für die Gesammtheit, ich verlange Centralisation der Kreisvereine, weil sonst deren Bestrebungen nur einen sehr unvollständigen Erfolg haben können.

Indem ich schließe, will ich nur noch die Hoffnung aussprechen, daß es den Gegnern des in diesen Zeilen, wenn auch noch unvollständig, doch in seiner Grundlage bestimmt angedeuteten Planes gefallen möge, auch ihrerseits mit ihren Gründen hervorzutreten. Aus der Besprechung wird sich das Zweckmäßige herausstellen. Es ist jedenfalls von der höchsten Wichtigkeit, endlich den rechten Weg zu finden, um aus der ziemlich allgemein zugestandenen Erschlaffung und Verwirrung des deutschen Buchhandels herauszuleiten.

Sollte jedoch mein Vorschlag in seiner Grundidee Anklang finden, so müßte derselbe nach §. 75 des Statuts für den Börsenverein zur Beschlußnahme für die Generalversammlung erst dadurch vorbereitet werden, daß ein außerordentlicher Ausschuß ernannt wird, um im folgenden Jahre sein Gutachten abzustatten. Durch diesen statutenmäßig vorgeschriebenen Weg wird also jeder Uebereilung, die man von dem Einflusse der augenblicklichen außerordentlichen Verhältnisse vielleicht fürchten könnte, vorgebeugt.

M. Simion.

Geehrter Herr College Spr. in Nr. 29 des „Börsenblattes!"

Magdeburg, April 12. 1849.

Durch meinen Artikel in Nr. 26 des „Börsenblattes," überschrieben: „Zur jetzigen Preußischen Polizei-Censur-Frage," haben Sie Sich veranlaßt gesehen, aus meiner dort ausführlich mitgetheilten Anfrage bei dem hiesigen Polizei-Directorium:

> ob ich, weil durch die Verfassung vom 5. Dcbr. pr. das Preßgesetz vom 17. März pr. aufgehoben sei, auch noch ferner von allen bei mir erschienenen Schriftwerken die nach dem provisorischen Gesetze erforderliche Anzeige bei dem Polizei-Directorium zu machen habe?

gar wunderbare Consequenzen zu ziehen, folgern wenigstens daraus, ich habe „so wenig Geist und Wesen einer wahrhaft volksthümlichen Staats-Organisation, so wenig Geist und Sinn der constitutionellen Staatsform, so wenig endlich Bedingniß und Werth des Zustandes der freien Presse erfaßt, daß ich bei einer Polizei-Behörde über das Preßgesetz mich Raths zu holen vermeint."—

Lediglich um Ihnen, geehrter Herr College! das Aergerniß, welches ich durch meine Polizeianfrage Ihnen gegeben, in Etwas zu versüßen, will ich mir ein paar Worte der Erwiderung auf Ihren Artikel erlauben.

Ich schöpfe gern Belehrung, von wo her es auch sei, und kann Ihnen versichern, daß ich sie in der fraglichen Angelegenheit mir weit lieber von Ihnen, als von dem mir gewisser Antecedentien und Conflicte zur Zeit der seligen Censur wegen, gerade nicht sehr geneigten hiesigen Polizei-Directorium erbeten hätte; leider hatte ich aber so wenig früher wie jetzt das Glück, Ihren Namen und Ihren Wohnort zu kennen. Sie hätten mir dann natürlich geantwortet, die Polizei habe mit der Presse Nichts mehr zu thun; ich solle nicht anfragen, um der Polizei gegenüber keine Blößen zu geben. Der von der Polizei hierauf gegen mich anhängig gemachte Prozeß wegen der unterlassenen gesetzlichen Anzeige hätte mir eine gesetzliche Ordnungsstrafe zwischen 5 bis 100 ₰ zugezogen, die Sie natürlich — nicht bezahlt, sondern sich in ein weisses Schweigen gehüllt hätten. Ja, Ja! Sic eunt u. s. w., mein geehrter Herr College! Beruhigen Sie Sich; denn ich erkläre Ihnen recht unumwunden und fest: nicht, um die Polizei glauben zu machen, ich bedürfe ihrer Obhut als Buchhändler, sondern lediglich, um auch das letzte Band eines gewissen Abhängigkeitsverhältnisses, welches leider das provisor. Preßgesetz den preußischen Buchhändlern der Polizei gegenüber noch auferlegt, zu zerreißen, habe ich die qu. Anfrage gestellt und sie nebst der Antwort, absichtlich ohne Hinzufügung irgend eines Raisonnements, im „Börsenbl." veröffentlicht. Uebrigens möchte ich wohl wissen, ob Sie, wären Sie preußischer oder, noch besser, wären Sie Buchhändler in Magdeburg, es vorziehen würden, statt der gesetzlichen Polizeianzeige, die gesetzliche Ordnungsstrafe zu bezahlen.

Was den Kampf gegen polizeiliche Anmaßungen und Gewaltthätigkeiten betrifft, so habe ich ihn wahrlich, auch in der vormärzlichen Periode, niemals gescheut, wie Sie beim Durchblättern früherer Jahrgänge des „Börsenbl." sehen können; und in Folge dessen Unan-

nehmlichkeiten und Geldstrafen in Hülle und Fülle getragen. Doch dem Gesetze habe ich mich stets gefügt, auch wenn es lästig war und leere Renommistereien und hohle Declamationen gegen jene Unbequemlichkeit gemieden. Gilt es aber erneutem, ernstem Kampfe auf dem Gebiete der freien Presse, dann, geehrter Herr College! nennen Sie Sich mir, und seien Sie überzeugt, daß Sie in mir einen Ihrer nicht unwürdigen Mitstreiter finden werden. Meine sehr unschuldige Polizeianfrage mit der etwas unverständlichen Antwort des um eine solche verlegenen Polizei-Directoriums, möge Ihnen das Vertrauen auf meine Loyalität und meinen Muth nicht schwächen!

Leben Sie wohl und nehmen Sie diese Zeilen eben so freundlich auf, wie dieselben mit freundlichem Sinne schrieb

Ihr ergebenster College
Emil Baensch.

Ueber „Ein Wort an die Herren Prinzipale."

Im Börsenblatt Nr. 28 vom 6. April d. J. befindet sich ein Aufsatz, unterzeichnet „ein Gehülfe" mit der Aufschrift: „ein Wort an die Herren Prinzipale." In diesem Aufsatze warnt der Verfasser, durchaus keine Lehrlinge mit **„Gymnasialbildung"** in den Buchhandel aufzunehmen. Hätte der Herr Verfasser den Nachsatz fortgelassen und anstatt dessen, das Wörtchen: „jetzt" vor „keine" gesetzt, so ließe sich das eher hören; denn gerade der Buchhandel muß tüchtige und durch ein Gymnasium gebildete junge Leute als Lehrlinge haben. Der wahre Buchhandel nähert sich mehr den Wissenschaften als dem Kaufmannsstande. Ein Buchhändler muß die alten Sprachen, als griechisch und lateinisch, verstehen, er gebraucht sie eben so häufig, vielleicht häufiger noch als die neuern. Und wo anders werden diese Sprachen gelehrt als auf einem Gymnasio! Die Praxis nun, im geschäftlichen Leben, diese muß ein Lehrling natürlich auch besitzen und ohne Mühe wird er sich dieselbe bald aneignen, wenn er einen tüchtigen und gebildeten Principal hat. Was nun das Erlernen der „neuern" Sprachen, als französisch, englisch ꝛc., anbetrifft, so kann ich mich nur wundern, aus welchem Grunde der Herr „Gehülfe" meint, daß ein durch das Gymnasium gebildeter junger Mann diese Sprachen nicht erlernt, denn er sagt ja, das Geld für die Privatstunden sei — weggeworfen. Vielleicht weil der Geist durch das Lernen des Lateinischen oder Griechischen gestärkt wurde!! Gerade erlernt er die „neuern" Sprachen leicht und schnell, wenn er sich nur einige Mühe gibt, weil sie Aehnlichkeit mit den älteren Sprachen haben, wenn nicht in der Aussprache, so doch in der Grammatik.

Also, meine Herren Collegen, **wenn** Sie sich Lehrlinge nehmen **müssen**, nehmen Sie sich nur solche, die ein Gymnasium, wo möglich bis Prima, besucht haben.

Louis H.

„Juliette" und „Justine" (von de Sade).

Der Umstand, daß diese beiden Bücher wiederum im B.-Bl. Nr. 29 unter # 2755 (sogar in deutscher Uebersetzung, die aber hiervon unseres Wissens glücklicherweise nicht existirt) wie in letzter Zeit öfter, gesucht worden, läßt uns vermuthen, daß viele Buchhändler diese

Schand-Bücher,

wie sie kaum scheußlicher existiren dürften, nicht genau genug kennen, da sie sonst schwerlich — am allerwenigsten aber durch öffentliches Suchen oder auch Ausbieten (wie dies seit kurzem von Seiten einer Frankfurter Handlung aus geschieht) — mit deren Vertrieb befassen würden. Wer Genaueres darüber wissen will, findet dasselbe am Nächsten in der 9. Aufl. des „Conv.-Lex." oder in „Wolff's Gesch. des Romans." Hier genüge die Bemerkung, daß der Verkauf namentlich dieser beiden Bücher selbst in Frankreich mit der allerstrengsten Strafe, unsers Wissens sogar mit Zuchthaus, bestraft wird, und daß dieselben, obwohl sehr theuer bezahlt, doch neuerdings nicht wieder gedruckt worden sind, sei es nun aus Furcht vor der Strafe oder vor der schweren moralischen Verantwortung.

Wie in allen ähnlichen Fällen könnte man auch hier sagen, ob diese Notiz nicht gerade das Gegentheil von Dem bewirken wird, was sie bezweckt; unter den obwaltenden Umständen halten wir es aber für Pflicht hierdurch diejenigen zu warnen, die jenes Gift verhandeln, ohne es zu kennen, während wir andererseits genug dem moralischen Gefühl, welches im Buchhandel im Allgemeinen doch immer noch die Oberhand hat, vertrauen, um nicht die oben angedeuteten Folgen davon befürchten zu müssen. Wer übrigens aus unreinen Absichten nach dergleichen spürt, dem stehen dazu andere Mittel und Wege zu Gebote, als daß er nöthig hätte, auf eine so beiläufige Notiz, wie es unsere heutige ist, zu warten, um genannte Bücher kennen zu lernen.

An die Redaction d. Bl. richten wir zum Schlusse die Bitte, ferneren Gesuchen u. s. w. wenigstens dieser beiden Bücher, unbedingt die Aufnahme zu versagen; sie kann es in diesem Falle dreist im Interesse der Sittlichkeit.

— dl —.

Anmerkung. Wir möchten den Herrn Einsender bitten, uns seine Ansicht mitzutheilen, wie wir bei jetziger Preßfreiheit das Amt eines Censors, selbst bei „**dem Titel nach**" ganz unverfänglichen Werken, ausüben sollen und verantworten können.

Die Redaction.

Todesfall.

Am 9. April verschied Herr Friedr. Muhl, Gesellschafter der Buchhandlung Schaumburg & Comp. in Wien, nach kurzem fünftägigen Krankenlager am Schleimschlag, in seinem 55. Jahre, eine todtkranke Wittwe und 3 unmündige kleine Kinder hinterlassend.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Englische Literatur.

Brayshaw, T., Metrical Mnemonics applied to Geography, Astronomy, and Chronology, in which the most important Facts in Geography and Astronomy, and Dates in Ancient and Modern Chronology, are expressed by Consonants used for Numerals, and formed by the aid of Vowels into Significant Words. 12. London. 6 s.

Cunningham, J. D., A History of the Sikhs, from the Origin of the Nation to the Battles of the Sutlej. 8. London. With a map, 15 s.

Curzon, R., Visits to the Monasteries in the Levant. Post 8. London. 15 s.

Family failings: a Novel. In 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.

Fraser, L., Zoologia Typica. Figures of Mammals and Birds. Folio. London. 8 ± 8 s.

Hall, H. B., Exmoor; or, the Footsteps of St. Hubert in the West: with Illustrations taken from Nature. Post 8. London. 12 s.

Hobbes, J. R., Picture Collector's Manual, adapted to the Professional Man and the Amateur; being a Dictionary of Painters; containing 1500 more Names than in any other Work. Together with an Alphabetical Arrangement of the Scholars, Imitators, and Copyists of the various Masters, and a Classification of Subjects, showing the Names of those who have painted in the several Departments of Art, &c. Vol. I. Dictionary of Names; Vol. 2. Alphabetical Arrangement of Scholars and Masters, and Classification of Subjects. 2 vols. 8. London. 32 s.

Low's Catalogue of Books published in the United Kingdom during 1848, including New Editions and Reprints; with the Titles, Prices, Sizes, Dates of Publication, and Publishers' Names. Royal 8. London. 2 s.

M'culloch, J. R., A Dictionary, Practical, Theoretical, and Historical, of Commerce and Commercial Navigation. Illustrated with Maps and Plans. New Edition, corrected, enlarged, and improved, with a Supplement. 8. London. 50 s.; half-bd. 55 s.

Maitland, S. R., Essays on Subjects connected with the Reformation in England. Reprinted, with Additions, from the British Magazine. 8. London. 15 s.

Pictorial Book of Ballads, Traditional and Romantic: with Introductory Notices, Glossary, and Notes. Edited by S. Moore, Esq. 8. London. Morocco, 18 s.; half-morocco, 12 s.; cloth gilt, 10 s. 6 d.

Spenser, E., Works, with Observations on his Life and Writings. New edition, 1 vol. Royal 8. London. 10 s. 6 d.; half-morocco, 12 s.; morocco 20 s.

Stephen, G., The Niger Trade considered in connexion with the African Blockade. Illustrated by a Map compiled from recent Travels. 8. London. 2 s. 6 d.

St. John, B., Adventures in the Lybian Desert. Post 8. London. With a Map, 2 s. 6 d.

SLUB
Wir führen Wissen.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2987.] Hamburg, im März 1849.

P. P.

Durch diese Zeilen benachrichtige ich Sie, dass ich meinen Bruder *Friedrich*, als Associé in mein Sortiments-Geschäft unter der Firma

Schuberth & Co. in Hamburg

aufgenommen habe.

Sie wollen gefälligst von seiner Unterschrift Notiz nehmen.

Ergebenst

Julius Schuberth,

Firma: Schuberth & Co.

Friedrich Schuberth wird zeichnen:

Schuberth & Comp.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulairs ist bei dem Vorstande des Börsenvereins niedergelegt.

[2988.] Verkauf.

In einer der größten Städte Preußens ist eine Buch- und Musikalienhandlung mit starkem musikalischem Lager und Leihinstitut, sowie sichrer Kundschaft, sofort zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind auf einzusendende Briefe A. B. durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig zu erfahren.

[2989.] **Verkauf einer Leihbibliothek.**

Ich bin beauftragt, eine kleine Leihbibliothek von 600 Bänden guter Romane und Taschenbücher, noch gut erhalten und in dauerhaften Einbänden für den Preis von 100 ℛ baar zu verkaufen. Geneigte Offerten wolle man mir durch Herrn Theodor Thomas zugehen lassen.

Goldberg, d. 14. April 1849.

F. R. Nimmer.

[2990.] **Zu verkaufen und Stellegesuch.**

Zwei Sortimentshandlungen vom solidesten Rufe, in süddeutschen Provinzialstädten von ziemlicher Bedeutung, ohne Concurrenz am Platze, in reicher Umgebung, mit vorzüglicher Kundschaft, mit oder ohne Verlag. Bei der Einen kann Leihbibliothek u. Antiquariat, bei der anderen ein Localblatt von großem Absatze miterworben werden.

Eine wohlerhaltene Leihbibliothek von circa 6000—7000 Bänden.

Ein Verlagsgeschäft von ca. 20 neuen Artikeln, worunter Ausgezeichnetes aus der katholischen Theologie, und ein Localblatt.

Ein großes Verlagsgeschäft, das seit etwa 30 Jahren besteht, hauptsächlich von wissenschaftlichen Werken.

Stellgesuche für jedes Bedürfniß, besonders von Seiten eines jungen Mannes mit vorzüglichen Zeugnissen, der schon in mehreren Univers.-Städten im Sortiment servirte u. einer Stelle in einer solchen Stadt od. in der Schweiz den Vorzug gäbe. Eintritt kann sogleich erfolgen.

Das Nähere durch das Bibliopolische Geschäftsbureau von

Karl Müller in Stuttgart.

Fertige Bücher u. s. w.

[2991.] Schriften für Auswanderer.

Im Verlage von **A. D. Geisler** in Bremen ist erschienen:

Der richtig sprechende Amerikaner. Oder gründliche Anweisung in kurzer Zeit die engl. Sprache zu erlernen. 3. in Amerika revidirte Auflage. gr. 8. 7 Bog. 6 ggℳ.

Texas. Ein Handbuch für deutsche Auswanderer. Mit einer Karte. 3. vermehrte Auflage. gr. 8. br. 16 ggℳ.

Karte von Texas. Mit dem Golf von Mexico. Sauber illum. Aufgezogen 10 ggℳ.

Laun, E., Kurze Darstellungen von Süd-Australien und Port-Adelaide. Als Leitfaden für Auswanderer. gr. 8. geh. 4 ggℳ.

Rathgeber für Auswanderer nach Californien. gr. 8. Mit illum. Karte, geh. 5 ggℳ.

Bohn, Ed. Meerestempel. Ein Gebetbuch für Auswanderer evangelischer Confession. gr. 8. geh. 10 ggℳ.

Engeln, J. (Pastor). Raphael der Geleitsmann für katholische Auswanderer. Ein Gebetbuch. 8. geh. 9 ggℳ.

Mit Vergnügen bin ich bereit, durch Inserat den Absatz zu fördern, und bitte, wo Erfolg zu hoffen, mir davon Kunde zu geben.

[2992.] **Für die österreichischen Handlungen.**

In dem heute von uns versandten:

Politischen Struwwelpeter

von

Henry Ritter

befinden sich 2 Blätter, die speciell auf österreichische Zustände Bezug nehmen. Sie enthalten **die schreckliche Geschichte vom Schlächter Alfred**, und behandeln die bekannten Vorgänge in Prag und das Bombardement von Wien.

Die neuesten Maaßregeln gegen die Presse in Oesterreich bestimmen uns, dies Werk an die Oesterr. Handlungen, welche uns früher Verlangzettel sandten, nicht zu versenden; wir haben indeß unsern Herrn Commissionär beauftragt, sofort auszuliefern, wenn die Verlangzettel die Bemerkung tragen: auf Gefahr des Empfängers.

Düsseldorf, den 18. April 1849.

Verlagsh. von **Julius Buddeus.**

[2993.] So eben erscheint die zweite Auflage des

März-Almanach

von

Ad. Brennglas.

Mit vielen Illustrationen von Th. Hosemann und Andern.

(Bei J. G. Mittler in Leipzig.)

Preis 7½ Sℳ mit 40% Rabatt gegen baar. Frei-Exemplare: 10/1. — 25/3. — 50/7 — 100/15.

[2994.] Stuttgart, im April 1849.

So eben versandten wir:

Das Thierreich in Bildern von Dr. F. Krauß.

2. und 3. Lieferung. Taf. 7—18. Textbogen 5—8. 1 ℛ 22½ Ngℳ, 3 fl. rhein.

Dieser naturhistorische Atlas wird ohne Unterbrechung fortgesetzt, und wenn sich das Erscheinen dieser 2. und 3. Lieferung länger verzögerte, als wir gehofft hatten, so lag hauptsächlich die Schuld an der gesteigerten Sorgfalt, welche wir einem so wichtigen Unternehmen widmen zu müssen glaubten, wogegen wir aber auch überzeugt sind, daß das Publikum auf der andern Seite wieder gewinnt, was es bei einer minder raschen Aufeinanderfolge etwa für kürzere Zeit entbehrt.

Die hier gegebenen Tafeln von 7 bis 18 liefern wohl ein sprechendes Zeugniß, **daß ihre Ausführung den strengen Anforderungen der Wissenschaft immer mehr entspricht**, und daß wir hoffen dürfen, was bei Herausgabe dieses Werkes beabsichtigt wurde, nach Kräften erreicht und unsere Zusage bei dessen erster Ankündigung möglichst erfüllt zu sehen.

An der 4. u. 5. Lieferung (Taf. 19—30) wird unablässig fortgearbeitet und wir denken, daß **die erste Sektion „Säugethiere" binnen Jahresfrist** wird beendigt werden können.

Schreiber & Schill.

[2995.] Bei **Hoffmann & Campe** in Hamburg sind erschienen und werden auf feste Rechnung expedirt:

Spezialkarte von Holstein 25 Ngℳ.
— — Nord-Schleswig 8 Ngℳ.
— — Süd-Schleswig 8 Ngℳ.
— — Jütland 8 Ngℳ.

[2996.] Vom 1. April dieses Jahrs an erscheint zu Stuttgart bei dem Unterzeichneten:

Das Kränzchen.

Zeitung für das weibliche Geschlecht.

Diese Zeitung wird die politischen wie außerpolitischen Zeit- und Tagesbegebenheiten auf eine der weiblichen Anschauungsweise, dem weiblichen Gefühle und der weiblichen Sitte angemessene Art berichten u. besprechen.

Daneben wird das Kränzchen auch über alle jene neuesten Erscheinungen und Erfahrungen im Gebiete der **Geschichte, Länder- und Völkerkunde, der Erziehungs- u. Umgangskunst, Haus-, Land- u. Garten-Wirthschaft, Naturlehre u. Naturgeschichte, Literatur, Tanz-, Putz-, Koch-, Back-, Strick-, Zeichen-, Maler-, Musikkunst** 2c. aufs schnellste und treueste Bericht erstatten, welche das Leben und die Bestimmung des weiblichen Geschlechts insbesondere angehen, dieses insbesondere interessiren.

Das **Kränzchen** erscheint wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag, auf einem halben Bogen hoch Quart, und kostet jährlich 1 ℛ 24 Ngℳ.

Bestellungen bitte ich fest machen zu wollen; Probenummern sind zur Einsicht vorräthig.

G. Rümelin.

[2997.] So eben lasse ich in allen gelesenen Blättern Deutschlands nachstehende Karten anzeigen: Karten für Zeitungsleser, von Dr. K. Sohr. — 1) Ungarn, Galizien und Siebenbürgen. — 2) Siebenbürgen, Moldau und Walachei. — 3) Bosnien, Serbien und Militairgrenze. — 4) Oesterreich. Kaiserstaat. — 5) Lombardei und Venedig. — 6) Ober- und Mittel-Italien. — 7) Neapel und Sicilien. — 8) Dänemark. — 9) Holstein. — 10) Schleswig. — 11) 12) Jütland, 2 Blätter. — 13) Spanien. — 14) Frankreich, jedes Blatt 3¾ Sgr. — 15) Handtke's Karte des Oesterreich. Kaiserstaats, im größten Kartenformat (ganz neu) 10 Sgr. — 16) Dessen Karte von Frankreich, größtes Format 10 Sgr. — 17) Dessen Karte von Spanien, in 4 Blättern, 10 Sgr. —

Diejenigen Handlungen, welche davon nichts vorräthig haben, wollen à Cond. verlangen.

Glogau, Ende März 1849.

Carl Flemming.

[2998.] **Kunstanzeige.**

Verlag von **B. J. Hirsch's** Kunsthandlung in Berlin, *Niederwallstrasse* Nr. 11.

So eben erschien das **frappant** ähnliche Portrait des

General von Wrangel.

1) In sauberem Tondruck mit Facsimile. Preis 10 Ngr.

2) Dasselbe ohne Ton. Preis 6 Ngr.

NB. Die respect. Handlungen erhalten auf Verlangen direct 2 Exemplare à Condition, vom 1. mit 25., vom 2. mit 33⅓ %.

Bestellungen gegen baar werden No. 1 mit 40 %, No. 2 mit 50 % geliefert.

[2999.] ☞ Nachstehende Neuigkeiten habe ich in Commission und liegen zur Versendung bereit. Um aber gegenseitige Kosten und vergebliche Mühe zu sparen, versende ich sie nur an jene verehrl. Handlungen, welche sie ausdrücklich verlangen.

Bei festem Bezug gestatte auf 12 + 1 Freiexemplar.

Braun, B., (Oberlehrer am katholischen Schullehrer-Seminar in Gmünd) praktische Orgelschule. I. 2 ℛ 8 Ngr. oder 3 fl. 36 kr. ord. — 1 ℛ 21 Ngr. oder 2 fl. 42 kr. n. — Enth.: eine Beschreibung über den Bau, die Erhaltung und das Spiel der Orgel. Ferner: 282 stufenweis geordnete Beispiele in den gewöhnlichsten Dur- und Moll-Tonarten.

— — — Violinschule für Anfänger und Geübtere. 2. Auflage. 1 ℛ 22 Ngr. oder 2 fl. 48 kr. ord., — 1 ℛ 9 Ngr. oder 2 fl. 6 kr. netto.

Zwei Gespräche über den Pius-Verein, was er sei, was er nütze und warum man zu ihm halten solle. Gef. 2 Ngr. oder 6 kr. ord. mit ⅓ Rabatt.

(Bei Abnahme von wenigstens 25 gebe ich 40 % und bei 50 Ex. 50 % in Rechnung.)

Schw.-Gmünd, April 1849.

G. Schmid.

[3000.] In unserm Verlage sind erschienen:

Karte der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg, zur Uebersicht

der nationalen und sprachlichen Unterschiede ihrer Bewohner,

von

J. V. Kutscheit.

Sorgfältig colorirt. Preis 5 Sgr.

Diese sehr schön gestochene Karte dürfte um so mehr geeignet sein, den Freunden der Zeitgeschichte den Ueberblick der Schleswig-Holsteinischen Verhältnisse und Ereignisse zu erleichtern, als sie nicht allein die Namen sämmtlicher Städte und Flecken, so wie der bedeutendern Dörfer enthält, sondern auch durch Bezeichnung der Sprachgränze, mittelst besonderer Illumination, das Verhältniß des Deutschthums zum Dänenthum zu klarer Anschauung bringt.

Als Beiblatt zu obiger Karte empfehlen wir:

Karte von Dänemark und Schleswig-Holstein

von

J. V. Kutscheit.

Sauber colorirt. Preis 3 Sgr.

Obgleich im Formate etwas kleiner als obige Karte der Herzogthümer, gewährt dieselbe dennoch einen recht deutlichen Ueberblick über den Gesammt-Umfang des Königreichs Dänemark und der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Karte von

Jütland, Nord-Schleswig und der Insel Fünen

von

H. Delius.

Colorirt. Preis 5 Sgr.

Dieses Blatt schließt sich in Format und sauberer Ausführung der mit so vielem Beifall aufgenommenen Sprachenkarte von Schleswig-Holstein von Kutscheit an, und ist wegen ihres Reichthums an Ortsnamen besonders zu empfehlen.

Nationalitäts-Karte

von

Ungarn und Siebenbürgen und den Donaufürstenthümern Moldau und Wallachei

von

J. V. Kutscheit.

Folio. Sauber colorirt. Preis 8 Sgr.

Wir können dieses vortrefflich gestochene Blatt, auf welchem die Ausdehnung der verschiedenen Nationalitäten (als der Deutschen, Magyaren, Slaven, Walachen ꝛc.) durch zweckmäßige Illumination sehr anschaulich hervorgehoben ist, allen Zeitungslesern auf das Beste empfehlen.

Exemplare dieser Karten werden auf Verlangen à Cond. in Leipzig ausgeliefert.

Nicolai'sche Buchh. in Berlin.

[3001.] So eben lasse ich in allen gelesenen Blättern Deutschlands nachstehende Karten anzeigen:

Karten für Auswanderer, von Dr. K. Sohr. 1) Oregongebiet und Californien. — 2) Texas. — 3) Nordamerikanische Freistaaten. — 4) Australien. — 5) Australland, das Blatt 3¾ Sgr. — 6) Handtke's Karte der Nordamerikanischen Freistaaten, größtes Kartenformat 10 Sgr.

Diejenigen Handlungen, welche davon nichts vorräthig haben, wollen à Cond. verlangen.

Glogau, Ende März 1849.

Carl Flemming.

[3002.] Bei **Gerhard Stalling** in Oldenburg ist so eben erschienen:

Entwurf

des

Verfassungsgesetzes

für die

evangelische Kirche

des

Herzogthums Oldenburg.

Nebst dem Wahlgesetz.

8. geh. 3 Sgr.

Der Entwurf ist von einer durch landesherrliche Verfügung niedergesetzten Commission ausgearbeitet und soll der am 30. d. M. zusammentretenden Generalsynode zur Berathung und Beschlußnahme vorgelegt werden.

Ich versende die Exemplare nicht besonders und bitte deßhalb den etwaigen Bedarf durch meinen Commissionair in Leipzig zu verlangen.

[3003.] In meinem Commissions-Verlage erscheint so eben:

Berlin's berühmte und berüchtigte Häuser.

In historischer, criminalistischer und socialer Beziehung dargestellt von

Carl Rogan, Kriminalgerichts-Actuarius.

II. Band.

Es wird dieses Werk jetzt regelmäßig in Monatsheften von 3 Bogen mit Umschlag zum Preise von 3¾ Sgr ordinair, 2½ Sgr netto erscheinen. — Das erste Heft des zweiten Bandes ist fertig, und bin ich gern bereit, dasselbe auf Verlangen à Cond. zu expediren; die Fortsetzung kann ich jedoch nur gegen baar ausliefern. — Der erste Band cplt. ist auch zum Preise von 1 ℛ 15 Sgr ord., 1 ℛ baar, durch mich zu beziehen.

Berlin, d. 10. April 1849.

Mit hochachtungsvollem Gruße

Ihr

Leopold Lassar.

[3004.] So eben hat die Presse verlassen, und wird von mir zur Fortsetzung versandt:

Stier, L. F. W., die bevorstehende Umgestaltung der evangelisch-protestantischen Kirche u. s. w. 2. Heft. gr. 8. geh. 9½ Bog. 18 Sgr. ord.

Um eifrige Verwendung für diese Schrift, welche in der theolog. Welt so großes Aufsehen machte, bitte ich recht sehr.

Neustadt a. d. Orla, d. 15/4. 1849.

J. K. G. Wagner.

[3005.] **Anzeige.**

Wegen mehrfacher Baar-Verschreibungen mit 50 % Rabatt **einzelner Hefte** von:

Brennglas, Berlin wie es ist und — trinkt *)

erlaube ich mir zu bemerken, **daß ich diesen Rabatt nur bei completen Exemplaren, oder mindestens bei 20 Heften in freier Wahl, gewähre.**

Leipzig, den 14. April 1849.

Ign. Jackowitz.

*) Erschienen sind bis jetzt in den neuesten Auflagen:

I. Heft: „Eckensteher."
II. „Hökerinnen."
III. „Holzhauer" u. „Beschreibung des Stralower Fischzuges."
IV. „Köchinnen."
V. „Berliner Fuhrleute."
VI. 1. Lief.: „Guckkästner."
VI. 2. Lief.: „Guckkästner."
VI. 3. Lief.: „Guckkästner."
VII. „Nachtwächter."
VIII. „Die Schnapsläden."
IX. „Puppenspiele."
X. „Moabit."
XI. „Straßenbilder."
XII. „Unterhaltungen."
XIII. „Komische Scenen und Gespräche."
XIV. „Franz Liszt in Berlin."
XV. „Ein Sonntag in Tempelhof."
XVI. „Herr Buffey in der Zaruck-Gesellschaft."
XVII. „Sylvesterfeier der Bürger-Gesellschaft: „Vorwärts"."
XVIII. „Fastnachts-Orakel."
XIX. „Nante Nantino."
XX. „1843 im Berliner Guckkasten."
XXI. „Herr Buffey auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn."
XXII. „1844 im Berliner Guckkasten."
XXIII. „Antigone in Berlin."
XXIV. „Herr Buffey im Tugend-Verein."
XXV. „Eine Werkstatt."
XXVI. „Verein der Habenichtse für sittliche Bildung der höhern Stände."
XXVII. „Bilder-Schilder oder Schilder-Bilder."
XXVIII. „Eine Volks-Jury in Berlin."
XXIX. „Das neue Europa im Berliner Guckkasten."
(Das neueste Heft.)

[3006.] **Für Sortimentshandlungen.**

Bei mir ist so eben in Commmission erschienen:

Zeitschrift
des österreichischen Ingenieur-Vereins für 1849.
Redacteur, **A. Demarteau.**

Jährlich werden wenigstens 30 Bogen nebst Beilagen in 24 Nummern ausgegeben; das Vierteljahr kostet 1 ₰ — der Jahrgang 4 ₰ — Die Nummern 1. 2. sind als Probe versandt, die Fortsetzung wird nur auf feste Bestellung expedirt. Prospecte und Probenummern stehen nach Verlangen zu Diensten.

Wien, den 4. April 1849.

L. W. Seidel.

[3007.] **Illustrirte Prachtausgabe des Thomas a Kempis.**

An alle Handlungen, welche mir ihren festen Bedarf angegeben haben, versandte ich die zweite und dritte Lieferung von:

Thomas a Kempis, die Nachfolge Christi. Mit Anmerkungen und Betrachtungen von Augustin (Bischof), Bona (Cardinal), Bordoni, Bossuet, von Boulogne (Bischof von Trojas), Bourdaloue, Chrysostomus, Dittrich, Duval, Franz v. Sales, Fenelon, Gehrig, Goffine, Hahn, Häglsperger, Hortig, Hussey, Köhler, Ludwig v. Granada, Massillon, Pallu, Parizek, Peach, v. Sailer (Bischof von Aupia), Schwäbl, Graf v. Stollberg u. A. m. — Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 180 Illustrationen. In 5 Lieferungen. à 21 Ngr. ord.

Unverlangt und à Cond. versende ich von der Fortsetzung dieser Lieferungsausgabe nichts, bitte vielmehr wiederholt um schleunige Bestellung der festen Continuation und um **namentliche Angabe der Subscribenten**, da ein Verzeichniß derselben dem Werke beigegeben werden soll.

Handlungen, welche sich noch ferner für dieses Unternehmen verwenden wollen, stehen Prospecte mit Subscriptionsscheinen fortwährend zu Diensten.

Leipzig, 16. April 1849.

B. G. Teubner.

[3008.] Im Verlage der **Decker**'schen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin ist erschienen und versandt:

Unterhaltungsbuch für Alt und Jung. 1. Jahrg. 1849 mit 16 Holzschnitten. 13. Bogen. 8. geh. Preis 7½ Sgr. ord., 5 Sgr. n.

Inhalt: Drei Legenden von F. Bäßler; der gute Gerhard, deutsche Volksnovelle aus dem Mittelalter von F. Bäßler; Historie von der Jungfrau von Orleans, von F. Bäßler; Onkel Schauspieler, eine Novelle von H. Smidt; deutsche Kernsprüche, gesammelt von F. Bäßler. Einiges aus der Himmelskunde von Guse. Die Biene, aus dem Englischen.

Sollten Sie sich durch ein Inserat Erfolg versprechen, so bitten wir um gefällige Nachricht.

[3009.] Auflage 7000.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satyrisch-politisches Wochenblatt mit Illustrationen.

Preis vierteljährlich für 13 No. 17½ Sgr. Baar mit 40% und auf 12—1, 25—3 Frei-Exemplare.

Dieses **beliebteste** und **witzigste** der **Berliner** Blätter erscheint regelmäßig wöchentlich und ist so eben No. 14 u. 15. (II. Quartal) ausgegeben worden.

Wegen der bedeutenden Unkosten können wir es zwar nur gegen baar liefern, nehmen aber alles nicht Abgesetzte bis 4 Wochen nach Empfang baar zurück.

A. Hofmann & Co. in Berlin.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3010.] Mit Pfingsten dieses Jahres beginnt:

Christliche Betstunden.

In der Domkirche zu Braunschweig
still innerlich gehalten
von einem
weltlichen Diener des heiligen Geistes.

gr. 8. einzeln 3 Ngr. ½ Jahrg., 13 Betst., 1 ₰.

Alle 14 Tage, jedes Mal auf einen Sonntag, wird eine dieser „Betstunden" erscheinen, und von mir so zeitig versendet werden, daß sie zu dem benannten Tage schon in den Händen des Bestellers sein kann; ähnlich der Versendung der „Stunden der Andacht," bei deren erstem Erscheinen.

Dem Verf. der „Betstunden" hat Zschokke als Vorbild, nur einer andern Zeit angehörend, vorgeschwebt.

Sie werden schon aus dem Titel ersehen, daß die „Betstunden" im Geiste einer freien christlichen Gemeinde, welche Glaubens- und Gewissensfreiheit fordert, und im religiösen Form- und Buchstabendienste keine höhere Befriedigung mehr finden kann, geschrieben sein werden, also für ein gebildetes Publikum bestimmt sind, wonach Sie bemessen werden, in wie fern sie für Ihren Wirkungskeis passen, und so mir Ihre Aufträge ertheilen können.

Von der ersten Betrachtung werde ich hinlängliche Anzahl drucken lassen, um als Probe **unberechnet** von Ihnen versendet werden zu können, auch gleich ein Briefchen beilegen, was Sie nur zu unterzeichnen und zu adressiren brauchen.

An alle Handlungen, mit denen ich in Verkehr stehe, habe ich zu diesem Behufe besondere Wahlzettel versendet.

Leipzig, 14. April 1849.

Ch. E. Kollmann.

[3011.] In diesen Tagen erscheint bei uns:

Plan der Seeschlacht im Eckernförder Meerbusen mit ausführlichem Text 5 Ngr.

Hamburg, d. 12. April 1849.

Hoffmann & Campe.

[3012.] Bei mir erscheint binnen 14 Tagen:

Freimund Goldmanns Briefe aus Wisconsin in Nordamerika.

Als ein anschauliches Bild einer neuen Ansiedelung für Auswanderer herausgegeben
von
Dr. G. Goldmann,
Pastor in Gr. Dahlum.
Circa 6 Bogen.

Ihren Bedarf wollen Sie mir gefl. recht bald angeben.

Leipzig, d. 18. April 1849.

F. L. Herbig.

[3013.] **Collection of British Authors.**

Tauchnitz Edition.

Unter der Presse mit Verlagsrecht:

Pendennis by Thackeray.

Leipzig, den 17. April 1849.

Bernh. Tauchnitz jun.

SLUB
Wir führen Wissen.

[3014.] Oldenburg, April 1849.

Binnen Kurzem erscheint in meinem Verlage:

Preußen im Jahre 1848,

oder

Geschichte

der

Preußischen Revolution

von

Adolf Stahr.

Der Name des Verfassers bürgt für etwas Gediegenes, und der jetzt erfolgte Zusammentritt der neuen Versammlung in Berlin, so wie überhaupt die wieder in ein ganz anderes Stadium getretenen Verhältnisse Preußens werden eine solche historische Darstellung noch interessanter machen.

Ich erlaube mir deßhalb, Sie um Ihre gütige besondere Verwendung für das Werk zu bitten. — Dasselbe wird in drei, höchstens vier, Abtheilungen, jede zu circa 7 Bogen, erscheinen. Das „erste Buch" bildet ein Ganzes in folgenden 6 Kapiteln:

I. Der Vereinigte Landtag von 1847 und die Reaction. II. Der Prinz von Preußen. III. Die ersten Eindrücke der französischen Februarrevolution. IV. Vorspiel der Revolution in Berlin. V. Die Katastrophe. VI. Der Kampf und seine Folgen.

Den Preis der Lieferung habe ich auf 15 Sgr festgesetzt, und gewähre Ihnen bei à Cond.-Bestellungen 25 % Rabatt und außerdem auf 12 Exemplare 1 Freiexemplar. Die 2. Lieferung und Folge gebe ich nur fest. — Zur Verschreibung bitte ich, sich des gesandten Wahlzettels bedienen zu wollen, und bei größeren à Cond.-Bestellungen, wenigstens 1 Exemplar fest mitzubestellen, wobei ich dann auch ein Inserat bewillige.

Gerhard Stalling.

[3015.] **Zur gefl. Notiz für die geehrten Sortimentshandlungen.**

Während und gleich nach der Messe erscheinen die nachstehenden Neuigkeiten und Fortsetzungen in unserm Verlage:

Das Recht auf Arbeit; — das Recht des Eigenthums; — Die Tauschbank. Drei Schriften von Proudhon.

Couriers, sämmtliche Schriften, herausgegeben von Arnold Ruge.

Fröbel, J., System der socialen Politik, dritte verbesserte Auflage.

Ruge's sämmtliche Werke 11. Bd.

Kossuth und Ungarn. Geschichte des ungarischen Krieges nach authentischen Quellen.

Ruge, A., die Grundzüge der socialen Demokratie in Deutschland.

Erster Theil: Historischer Rückblick.

Zweiter Theil: Organisation der socialen Demokratie.

Besonders die letzten beiden Schriften werden bedeutendes Aufsehen machen. Die Handlungen, welche von diesen Neuigkeiten in größerer Anzahl als gewöhnlich zu erhalten wünschen, wollen ihren Bedarf gefälligst schnell verlangen.

Leipzig, im April 1849.

Verlagsbureau.
J. P. Grobe.

[3016.] **Neues Werk von Charles Dickens (Boz).**

Bei **Robertson & Schroeder** in Brüssel erscheint Anfangs Mai das erste Heft von:

The personal history, adventures and experience

of

David Copperfield the younger

of

Bulderstone Rookery.

(Which he never meant to be published any account.)

Vollständig in 20 monatlichen Heften à 3 Ngl n.

Wir machen alle Sortimentshandlungen auf dieses neue Werk von dem berühmten Verfasser aufmerksam, und empfehlen unsere Ausgabe, die der Londoner ganz ähnlich sein wird.

[3017.] In meinem Verlage erscheint binnen Kurzem:

Geschichte der französischen Revolution des Jahres 1848. (zweckmäßig ausgestattet). 1. Band. (in 2 Bdn. complett).

Ich kann dies nur auf Verlangen à Cond. versenden.

Gustav Poenicke in Leipzig.

Angebotene Bücher.

[3018.] Tübingen. Ich bin im Besitz von 2 rohen Exemplaren:

Reyscher, A. B. Dr. Prof.

vollständige, historisch u. kritisch bearbeitete Sammlung

der württembergischen Gesetze.

18 Bände in 24 Theilen. Subscr.-Pr. 142 fl. = 84 ℛ 6 Ngl.

Diese Sammlung zerfällt in folgende Abtheilungen:

1) Staatsgrundgesetze; 2) Gerichtsgesetze; 3) protestant. Kirchengesetze; 4) kathol. Kirchengesetze; 5) Schul- und Universitätsgesetze; 6) Regierungsgesetze; 7) Finanzgesetze, und hat auch für das Ausland jedenfalls historischen und wegen der umfassenden Einleitungen bleibenden wissenschaftlichen Werth, weßwegen es Sortimentshandlungen, die mit Bibliotheken oder gelehrten Juristen oder Staatsmännern verkehren, nicht schwer werden wird, ein Expl. anzubringen, das ich um 40 fl. oder 23 ℛ baar hier gelegt erlasse. Das Werk ist vollständig, bis auf die Kriegsgesetze, die wahrscheinlich bald erscheinen, zu deren Abnahme man sich aber nicht zu verpflichten braucht.

April, 1849. **J. J. Heckenhauer,** Antiquar.

[3019.] **Von dem 1. Jahrgange des Kladderadatsch haben wir noch circa 50 complette Exemplare, welche wir gegen baar mit 40%, also mit 1 ℛ** netto, erlassen. — In kurzer Zeit wird man diesen Jahrgang **mit Geld aufwiegen müssen**; wir machen daher die Herren Sortimentshändler auf obige Offerte aufmerksam.

A. Hofmann & Co. in Berlin.

[3020.] **Friedrich Heinze** in Halle offerirt u. erwartet Gebote:

1 Oeuvres de George Sand. 5 Tomes. Brux., 1842—44. kl. Fol.

1 Scholia graeca in Aristophanem ed. Dübner. Paris, 1842. Firmin Didot.

Beide Werke sind prachtvoll in Hfzbd. geb., reich vergoldet, ganz neu, eine Zierde für jede Bibliothek.

1 Juvenalis et Persii satirae. Paris, 1828. gr. 8. brosch. neu.

1 Fabricii bibliotheca graeca. (3) vol. I et II. Hamb., 718. 4. Schweinslederb. gut geh.

1 Fabricii bibliotheca latina ed. Ernesti. 3 voll. in 2 Prtbs. Lips., 773. HPrgmtbd.

1 Homeri opera omnia. Ex rec. et c. not. S. Clarkii cur. Ernesti. (2) 5 voll. Lips., 824. Pbd. mit g. T. gut geh.

1 Oeuvres de Racine. 2 Tomes av. beauc. de fig. Amst., 744. Gfzbd., gut geh.

1 Taciti opera ex rec. Ernesti c. not. Gronovii. 2 Tomi. Lips., 752. Gfzbd., gut geh.

1 Hoffmeister, Schillers Leben, Geistesentwickelung und Werke. 5 Bände. Stuttg., 838/42. Pbd. m. g. T. neu.

[3021.] **W. Defoy** in Chemnitz offerirt und sieht Geboten darauf entgegen:

1 Hinrichs Bücherverzeichniß von 1797 — 1841. Pppbd. 1842—48. ungeb.

1 Abendzeitung 1817 — 1840. Pppbd. Büchel, civilrechtl. Erörterungen. 1 — 2. Bd. 1839 geb. Lotz, civilistische Abhandlungen. 1820. geb. Sell, Versuche im Gebiete des Civilrechts, 1—2. Theil, gebunden. Mayer, das Recht der Anwachsung. Tüb. 1835. geb. Fein, das Recht der Collation, Heidelberg, 1842. geb. Roßhirt, civilistische und criminalistische Abhandlungen, 1—2. Band, geb.

[3022.] **W. Meck** in Constanz offerirt gegen baar:

2 Schubert, Lehrb. d. Naturgesch. 13. Aufl., roh à 4 Ngl.

11 — — — 13. Aufl. geb. in Pppe à 5 Ngl.

Gesuchte Bücher.

[3023.] **Franz Thimm** in London sucht und bittet um Preisangabe:

Abraham a St. Clara Werke. vol 1 bis 16. Lindau.

Dingelstedt's Wanderbuch.

— 7 friedliche Erzählungen. 2 vls.

Rellstab 1812. 3 vls.

Duller's Erzählungen. 2 vls. 1838.

Düringsfeld's Schriften. 7 vols. 1845.

Eichendorff's Werke. 4 vls.

[3024.] **A. Marcus** in Bonn sucht unter vorheriger Preisangabe:

H. Donelli commentarii de jure civili. Edit. VI. complet. unbeschnittenes Ex.

[3025.] **Williams & Norgate** in London suchen gut erhalten u. wo möglich broschirt:
1 Libri Symbolici Ecclesiae Romanae ed. Danz. Hoffmann in W.
2 Entwurf zu der ältesten Erd- und Menschen-Geschichte. 8. 1773. (Hoffmann in W.)
1 Matthies, Epheser Brief.
1 Rheinwald, Philipper-Brief.
1 Bähr, Colosser Brief.
1 Schulthess, Epistola Jacobi explanata.
1 Jahn, Einleitung in d. Bücher d. Alten Bundes.
1 Saalschütz, Form der Hebräischen Poesie.
1 Bellerman, Metrik der Hebräer. Berlin, Maurer.
1 Gugler, Kunst der Hebräer. Krüll.
1 Gesenius, Thesaurus Linguae Hebraicae. Vogel.
1 Jahn, bibl. Archaeologie. Wien, Beck.
1 Cohen, der jüdische Gottesdienst.
1 Gramperg, krit. Geschichte der Religion des Alten Testam.
1 Berthold, Christologia Judaeorum.
1 Bellermann, Essäer und Therapeuten. Berlin, Maurer.
1 Saalschütz, Geschichte der Musik b. d. Hebräern. Berlin, Funke.
1 Meier, Judaica. 1822.
1 Möhler, Einheit der Kirche. Tübingen.
1 Döllinger, Kirchengeschichte. Regensb. Manz.
1 Fuhrmann, Handwörterb. d. Kirchengeschichte und christl. Religion. Halle.
1 Tafel, Scepticismus. Tübingen.
1 Wessenberg, d. Christl. Bilder. Constanz.
1 Münter, Sinnbilder d. alten Christen. Altona.
1 Augusti, Dogmengeschichte. Lpz.
1 Bruno, Nolanus, ed. Gfrörer. Scheible.

[3026.] **R. Hartmann** in Leipzig sucht:
1 Löhr's Buch der Mährchen, alte Auflage.
1 Brockhaus' Conv.-Lexikon. 7. oder 8. Aufl.

[3027.] **F. E. Neupert** in Plauen sucht billig und bittet um Preisanzeige:
1 Luden, Geschichte des teutschen Volkes. Gotha. 1825.
1 Robinson, Palästina. 3 Bde. mit Kart. u. Pl. Halle. 1841.
1 Neander, Geschichte d. christl. Religion. 3 Bde. in 8. Hamb. 1826—34.
1 Wilken, Geschichte der Kreuzzüge. 7 Thle. Lpz., 1805.
1 Gieseler, Kirchengeschichte. Bonn. 1827.

[3028.] **J. Deubner** in Riga sucht:
1 Koch, Codex der Schachspielkunst. 2 Bde. (Fehlt beim Verleger).
1 Geistliche Lieder zum gottesdienstlichen Gebrauche des Bisthums Speyer, mit Anhang.
Von letztem ist sofortige Zusendung mit Angabe des Parthiepreises erwünscht.

[3029.] **Montag & Weiß** in Regensburg suchen unter vorheriger Preisanzeige:
1 Blätter f. liter. Unterhaltung, 1840 bis 1848.

[3030.] **J. Gaebel** in Graudenz sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
1 Jung, gen. Stilling, sämmtl. Werke oder auch einzelne Theile.
1 Immermann, Münchhausen.
1 Alexis, die Hosen des Herrn v. Bredow.
1 Heine, Reisebilder. 1. u. 4. Thl. apart.
1 — Salon.
1 Rellstab 1813.

[3031.] **Paul Halm** in Würzburg sucht:
Ritter's Erdkunde. 1. Aufl. 1817. 2. Thl. 2. Aufl. 1. Thl. Glücks Pandekten. 33—43. Bd. u. Regist. 3. Bd. Plauti comoediae. Bipont. tom. II. Schiller's Werke. Ausg. in 8. Bd. 10., 11., 12. Schmidt, Comment. z. Lehrb. d. gerichtl. Klagen. 3. Bd. Lpz., 793. Derselbe, Weidner. 4. Bd. Lpz. 803.

[3032.] **F. A. Reichel** in Bautzen sucht billig:
1 Müller, christl. Lehre v. d. Sünde. Max.
1 Hoffmann, Façaden Skizzen. 1—5. Berlin.
1 v. Odeleben, Feldzug in Sachsen. Arnold.
1 Maurer, Tafeln zur Lebenberechng. Tübing.
2 Kohlberg, musikal. Wörterbuch.
2 Feuerbach, Religion d. Zukunft. Jenny.
1 Payne, Universum. I., II. Bd. mit Präm.
1 Rink, Orgelschule 1843. 1. Heft. Diehl.
1 Haan, Stadt- u. Landschule. 9. Bd. Wigand.
1 Paulitzky, Gesundheitspflege. Heyer.
1 Flüchtige Pater. Feysel. Einbeck. 1817.
1 Carnaud, Accordionschule. Paris, 1847.
1 Beneke, Erziehungslehre. N. A. Berlin.

[3033.] Die **J. Buddeus**'sche Buch- u. Kunsthdlg. (E. Schulte) in Düsseldorf sucht unter vorheriger Preisangabe:
Ergänzungen und Erläuterungen der Preuß. Rechtsbücher ꝛc. Herausgegeben von Gräff, Koch u. s. w. (Aderholz) Zweite Ausgabe.

[3034.] **J. Oberdorfer** in München sucht und bittet um Preisanzeige:
1 Allgem. Preuß. Landrecht nebst Regist. 1794 od. 96 od. 1806.

[3035.] **R. Hartmann** in Leipzig sucht billig:
1 Le Sage, histor.-genealog. Atlas (F. A. Brockhaus).

[3036.] **J. P. Erie** in Hamburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:
1 Riepenhausen, Leben Raphaels. Stuttgart. 1838.
1 Fliegende Blätter. Band 1—4.

[3037.] Die **Joh. Chr. Hermann**'sche Buchhandlung in Frankfurt a./M. sucht:
1 Cooper, der Spion. Neue Ausgabe mit einem Portrait. gr. 8. 1839. Verlag von J. D. Sauerländer. Fehlt beim Verleger.

[3038.] Die **H. Reisner**'sche Buchh. in Glogau sucht:
1 Caesar recens. Oberlin mit d. Uebers. von Strack. 4 Bde. (Geistinger.)
1 Ciceronis epist. ad familiares. ed. Bengel.

[3039.] **H. C. Huch** in Quedlinburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:
1 Encyclopädie für Kaufleute ꝛc. 2 Bände. O. Wigand. (Es kann eine alte Auflage sein.)

[3040.] **G. W. Körner** in Erfurt sucht:
1 Goethe's Werke. T.-A. 40 Bde.
und bittet um Preisanzeige.

[3041.] **L. Schreck** in Leipzig sucht:
1 Deutsche oder lateinische Uebersetzung des Lysias.
1 Maler. u. romant. Deutschland. cplt.

[3042.] Wir suchen roh oder gebdn.:
1 Schiller's Werke. T.-A.
1 Hauff's Werke.
1 Hinrichs Bücherverzeichniß 1835 bis 1846.
und sehen Offerten von gut erhaltenen Exempl. entgegen.
Olpe, 27./3. 49.
Ruegenberg'sche Buchhdlg.

[3043.] Ich suche und bitte um Nachricht:
Bertram, de Laetis, genere quodam Rom. militum. Halae, 773. 4.
Cöln, April 1849.
J. M. Heberle.

[3044.] **Franz Nöldeke** in Carlsruhe sucht billig:
1 Oken's Isis 1844 bis 1848.
1 Krünitz, Encyclopädie. 182 bis 191. Bd.

[3045.] **Pfautsch & Voß** in Wien suchen und bitten um vorherige Preisanzeige:
1 Reise nach Lappland von Ogges oder Hogges. Deutsch.
(Den Titel können wir nicht genau angeben).
1 Lebensbeschreibung der Herzogin von Fontänges. Deutsch.
1 — do. — der Marquise von Montespan. Deutsch.
1 Das Blutgericht zu Eperies.
1 Helena Zrinyi.
NB. Diese zwei Erzählungen sollen in irgend einem Jahrgange des Hormayr u. Mednyanski'schen Taschenbuchs enthalten sein.
1 Emelka oder die Burg Löwenstein.
NB. Soll in einem Jahrg. des Taschenbuches vom Grafen Mailáth enthalten sein.

[3046.] **Kreidel** in Wiesbaden sucht billig:
1 Kleinert-Neumeister, med. Repertorium, Jahrg. 1848.

[3047.] **Friedrich Heinze** in Halle sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Horatii opera ed. Doering. 2 voll.
1 Goethe's Werke. 40 Bde.
1 Koch, Recht der Forderungen. 3 Bde.
1 Gilly, Landbaukunst.

SLUB
Wir führen Wissen.

[3048.] **T. O. Weigel** in Leipzig sucht:
1 Ritter's Erdkunde. 1. Band apart.

[3049.] **Wilh. Logier** in Berlin sucht:
1 Epistolae obscuror. viror. ed. Dorn. 1737. Frankfurt a./M. Reiffenstein.

[3050.] **Fr. Schaeffer & Co.** in Landsberg a./W. suchen billig:
1 Hoepstein, Buchführungskunde.
und sehen Offerten entgegen.

[3051.] **Elsäßer & Waldbauer** in Passau suchen:
1 Jean Paul's Werke. complet. Berlin, 1841, 1842.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3052.] Bitte um zurück!

Alle, ohne Aussicht auf Absatz lagernde, Exempl. von:

Hase, die evangel.-protestant. Kirche des deutschen Reichs. 8. 1849. 15 Ngl.

erbitten wir uns schleunigst zurück, da unser Vorrath gänzlich vergriffen ist.

Leipzig, im April 1849.

Breitkopf & Härtel.

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3053.] Offene Geschäftsführerstelle.

Zur Begründung und Führung eines Filialgeschäftes in einer Stadt des nördlichen Deutschlands, dessen Mutterhandlung in Berlin belegen, wird ein junger Mann gesucht, der einer selbstständigen Stellung der Art gewachsen ist und ein Vermögen von tausend bis funfzehnhundert Thalern besitzt; dafür am Gewinne des Geschäftes mit participiren würde.

Näheres auf Briefe unter der Chiffre W. H. an die Redaction des Börsenblattes.

[3054.] **Volontair.**

Ein junger militairfreier Mann, der französischen und englischen Sprache mächtig, seit 5 Jahren im Buchhandel thätig und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zu Johanni in einem größern Sortimentsgeschäfte, am liebsteu am Rhein, in der Schweiz oder Süddeutschland eine Stelle mit freier Station; auf Gehalt wird verzichtet. Geneigte Offerten beliebe man sub: A. B. an die Herren E. Keil & Comp. in Leipzig zu senden.

[3055.] Offene Lehrlingsstelle.

In einer Sortimentshandlung einer Universitätsstadt Süddeutschlands ist die Stelle eines Lehrlings offen und wünscht man dieselbe vorzugsweise durch den Sohn eines Collegen zu besetzen. Der Eintritt müßte bald geschehen. Herr T. O. Weigel in Leipzig wird die Gefälligkeit haben, eingehende Briefe unter Chiffre M. E. H. zu befördern.

[3056.] Zur Nachricht.

Die von mir in No. 25 des Börsenblattes ausgebotene Stelle ist besetzt.

Gust. Schaarschmidt in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

[3057.] **Leipziger Bücherauction.**

Die Versteigerung der Bibliotheken Röhr's, Kiessling's etc. wird vom 16. April bis 3. Mai, Poststrasse No. 1. B (Volckmars Hof), abgehalten.

H. Hartung,
Universitäts-Proclamator.

[3058.] **Bücher-Auctionen zu Köln und Bonn.**

So eben erschienen die Kataloge meiner nächsten Versteigerungen, zu Bonn beginnend den 7. Mai und zu Köln beginnend den 18. Mai, und wurden an meine geehrten Herren Geschäftsfreunde bereits versandt. Bei Mehrbedarf sind dieselben durch Herrn Ignaz Jackowitz in Leipzig noch zu erhalten.

Köln und Bonn, 12. April 1849.

J. M. Heberle.

[3059.] Verleger von Zeitschriften

ersuche ich um ein oder mehrere Expl. des ersten Monatsheftes von 1849 als Probe gratis durch Herrn Steinacker. Namentlich dürften wissenschaftliche Journale auf eine nachfolgende Bestellung rechnen, besonders wenn nicht nur das erste Heft, sondern die bisher erschienenen gesandt werden. Fügen Sie gefälligst Ihre Bedingungen bei.

St. Louis in Nord-America, 24. Jan. 1849.

F. Schuster.

[3060.] ☞ **Nicht zu übersehen.** ☜

Leopold Schlesinger in Berlin erbittet sich Nova's, Tagespolitik betreffend, in 6facher Anzahl **sofort** nach Erscheinen.

[3061.] Zur Beachtung.

Da noch immer von mir nicht verlangte Sendungen unter meiner Adresse hier eingehen, nachdem ich laut Circulair vom 1. Mai 1848 mein Sortimentsgeschäft an Herrn Karl Groos verkauft habe, welcher dasselbe unter der Firma:

Akademische Anstalt für Literatur und Kunst

fortführt, so sehe ich mich veranlaßt, derartige Sendungen künftig durch meine Commissionaire zurückweisen zu lassen und bitte jederlei Vermischung der Rechnung des Sortimentsgeschäfts mit der meinen zu vermeiden.

Karl Winter.

Mit Beziehung auf Vorstehendes ersuche ich, um etwaigen Unterbrechungen vorzubeugen:

Neuigkeiten unverlangt, sowie:

Fortsetzungen von Werken, welche Herr K. Winter bezog, an mich zu richten.

Wie in unserem Circulair vom 1. Mai vor. J. bereits angezeigt wurde, gehören die aus Rechnung 1847 disponirten Artikel und alle seit dem 1. Januar 1848 der K. Winter'schen Sortimentshandlung gemachten Sendungen auf mein Conto.

Heidelberg, 10. April 1849.

Karl Groos,
Firma: Akademische Anstalt für Liter. und Kunst.

[3062.] Antiquar **Behne** in Osnabrück erbittet sich durch Herrn L. Schreck in Leipzig:
2 antiquarische Cataloge.
2 Anzeigen von Preisherabsetzungen.

[3063.] Verleger
von politischen Flugschriften, Caricaturen und Satyren

bitte ich um schleunige Einsendung eines Gratis-Exemplars nebst Angabe von Partiepreisen.

St. Louis, 3. Febr. 1849.

F. Schuster.

[3064.] An die Herren Verleger.

Stuttgart. Wir erbitten uns unverlangt
1 Ex. pädagogischer Nova,
so weit solche die Volksschule betreffen.

A. Wagner'sche Buchhandlung.

[3065.] Französische Verleger

ersuche ich um billige Offerten und wo möglich um 1 Probeexemplar gratis, so wie um Cataloge, Anzeigen, Placate, Circulaire ꝛc. ꝛc., durch Hrn. Steinacker.

St. Louis (Nord-America), 14/1. 1849.

F. Schuster.

[3066.] Unsern Herren Collegen erlauben wir uns die seit October v. J. in unserm Verlage erscheinende „Ostdeutsche Post," redigirt von Ignaz Kuranda, zu Insertionen zu empfehlen; diese Zeitschrift hat sich seit ihrem Beginn einer solchen Theilnahme zu erfreuen, daß bereits eine Auflage von 5000 Ex. erforderlich ist; da sie, im ganzen Kaiserstaate verbreitet, besonders von dem gebildeten Publikum stark gelesen wird, so glauben wir den literarischen Anzeigen den günstigsten Erfolg versprechen zu können, um so mehr, als diese Annoncen nur im Hauptblatt aufgenommen werden; der Preis ist bei einmaliger Insertion 4 kr., bei dreimaliger 8 kr. C.-M. per Zeile.

Carl Gerold & Sohn in Wien.

[3067.] Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Verlegern empfehle ich zu Inseraten die in meinem Verlage erscheinende

Saar- und Moselzeitung.

Es ist diese Zeitung die gelesenste in hiesiger Gegend, und sind Inserate in derselben stets von gutem Erfolg. Ich berechne die Zeile oder deren Raum mit nur 1 Sgl. in laufender Rechnung.

Trier, d. 12. April 1849.

Fr. Lintz.

[3068.] An die österreichischen Sortimentshändler.

Den verehrl. Collegen in Oesterreich widme ich die Nachricht, daß ich in dieser Messe zwar österreich. Banknoten annehmen werde, Ihnen aber deren Betrag **nur nach dem Tagescurse derselben in Leipzig oder Frankfurt, zur Zeit der Zahlung, notiren** kann. Dasselbe gilt für die Annahme österreichischer Banknoten überhaupt.

Stuttgart, 12. April 1849.

J. B. Müller's Verlagshandlung.

[3069.] P. P.

Beim Durchgehen meiner Bücher fand ich, daß leider sehr viele Handlungen den Saldo von 1847 noch nicht bezahlt haben und sehe ich mich veranlaßt, alle diejenigen, welche zu dieser Oster-Messe ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, von meiner Auslieferungsliste zu streichen.

Achtungsvoll
J. Hölscher.

Coblenz, O.-M. 1849.

SLUB
Wir führen Wissen.

[3070.] **Abrechnung betreffend.**

Wir bitten (ganz besonders aber auch diejenigen Handlungen, welche uns noch aus Rechnung 1847 schulden) recht freundlich um gefl. pünktliche Saldirung und wird wie bisher so auch in dieser Messe Herr F. L. Herbig in Leipzig die Güte haben, Zahlungen für uns in Empfang zu nehmen. — Nach der Messe werden wir auf alle größeren noch ungeebneten Posten trassiren und alle daraus entstehenden Spesen den betreffenden Handlungen belasten. Wir verwahren uns daher zum Voraus gegen alle und jede etwaigen Einwendungen.

Für die Firma J. C. Mäcken Sohn wird durch Herrn F. L. Herbig die Zahlungsliste ebenfalls prompt erledigt.

Reutlingen, am 10. April 1849.

J. C. Mäcken Sohn
Carl Mäcken's Verlag.

[3071.] **Zurückverlangt.**

Preuß, bibl. Geschichte. 4. Ausgabe mit Anhang.

Wer es à Cond. erhielt, beliebe es bis spätestens 15. Mai zu remittiren, **da ich es später nicht zurücknehmen kann.**

In diesem Jahre ist es nur in fester Rechnung gesandt.

Königsberg.

J. H. Bon, Verlagsbuchhandlung.

[3072.] **Keine Disponenda!**

Ich wiederhole hiermit, daß ich in bevorst. J.-Messe

durchaus keine Disponenda der Kellner'schen Artikel

gestatten kann und dem zufolge auch alles nicht Abgesetzte während der Messe zurück erwarte! Ebenso muß ich wiederholt **recht sehr** bitten: alle nicht abgesetzten Exemplare von

Kellner's Lehrgang 3. Bd. 4. Aufl.
— kurzgef. Sprachlehre 4. Aufl.
— Sätze und Musterstücke. 4. Aufl.

gef. **umgehend** zu remittiren, indem ich nach Erscheinen der 5. Aufl. von der 4. nichts mehr zurücknehmen könnte!

Erfurt, den 14. April 1849.

F. W. Otto.

[3073.] **Keine Disponenden**

von

Schaefer, Dr. J. W., Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur. 4. Aufl. gr. 8. 1847. roh.

Precht, Dr. V., Zeitschrift des höheren Erziehungs-Instituts in Bremen. 1. u. 2. Heft. Lex.-8. geh.

da eine neue Auflage demnächst erscheint nud ich von Precht's Zeitschrift, als Commissionsartikel, eine Abrechnung geben muß.

Ergebenst

A. D. Geisler.

Bremen, d. 2. April 1849.

[3074.] **Entwendete Remittendenpackete.**

Heute Nachmittag wurden unserem Markthelfer von dem Korbwagen die beiden unten näher bezeichneten Remittendenpackete durch einen Mann entwendet:

1) An Heyer's Verlag in Frankfurt a/M. mit:
   1 Barentin, Technologie.
   1 Friedrich, Volks- und Festreden.
   1 Köster, Nationalliteratur.
2) An Jasper's Verlag in Wien mit:
   1 Filippi, Lehrgang der italien. Sprache. 1. 2.
   1 Theophania.
   1 Hedley, Echo.

Was wir zur Beachtung und Warnung hiermit anzeigen.

Leipzig, den 16. April 1849.

J. C. Hinrichs'sche Buchh.

[3075.] **Speditions-Anzeige.**

Bei der am 7. März dieses Jahres stattfindenden Wiedereröffnung der regelmäßigen Fahrten des Dampfschiffes „Obotrit" zwischen hier und Copenhagen verfehle ich nicht, mein Speditions-Geschäft in geneigte Erinnerung zu bringen.

Wismar, d. 25. Febr. 1849.

H. Henkelmann sen.

[3076.] **Vermiethung.**

Eine Stube mit Kammer in der Königsstraße No. 4, zwei Treppen hoch, ist für die Messe zu vermiethen und das Nähere daselbst in der 1. Etage zu erfragen.

Leipziger Börse am 18. April 1849.

Curse im 14 Thaler-Fuss.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143
	2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102⅛	—
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 Rthl. Ladr. à 5 Rthl.	k. S.	112⅝	—
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S.	—	99¾
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S.	56⅞	—
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—
	2 Mt.	—	—
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt.	6. 25½	—
	3 Mt.	—	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	81⅝	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	k. S.	89½	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Augustd'or à 5 Rthl. à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. . . . . auf 100		—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 Rthl. idem „ d°.		—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 Rthl. nach ger. Ausmünzungsfusse . . „ d°.		—	12¾
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		—	5 Rthl. 17½
Holländ. Duc. à 3 Rthl. . . . . auf 100		—	7½
Kaiserl. d°. d°. . . . „ d°.		—	7½
Bresl. d°. à 65½ As . . . „ d°.		—	6¾
Passir d°. d°. à 65 As . „ d°.		—	6¼
Conv.-Spec. u. Guld. . . . . „ d°.		—	—
Idem 10 u. 20 Kr. . . . . „ d°.		—	2⅛
Gold pr. Mark fein Cölln.		—	—
Silber „ d°. d°.		—	—
Staatspapiere und Actien *excl. Zinsen.*			
Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im 14 Rthl. Fuss: von 1000 und 500 Rthl. . .		—	79
kleinere		—	—
— d°. — von 500 Rthl. à 4%		88½	—
— d°. — von 500 u. 200 Rthl. à 5% .		—	102⅛
— d°. — d°. kleinere		—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3⅓ % im 14 Rthl. Fuss: von 1000 und 500 Rthl. . .		—	83¼
kleinere		—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 Rthl.		—	77⅜
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3% im 20 fl. Fuss: von 1000 und 500 Rthl. . . .		79¼	—
kleinere		—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3% im 14 Rthl. Fuss: von 1000 und 500 Rthl.		—	90
kleinere		—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. à 3⅓ %: v. 500 Rthl.		—	83
v. 100 u. 25 Rthl. .		—	—
d°. lausitzer d°. à 3%		80¼	—
d°. d°. d°. à 3½ %		—	90
d°. d°. d°. à 4%		—	99½
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3½ %		—	98¼
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 Rthl. à 4%		—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3½ % in Pr. Crt. pr. 100		80	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3½ % (300 Mk. Bco. = 150 Rthl.)		—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% laufende Zinsen		—	—
à 4% laufende Zinsen		—	—
à 3% laufende Zinsen		—	—
à 103% im 14 Rthl. Fuss			
Actien d. W. B. pr. St. à 103% . . .		—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 Rthl. pr. 100		142½	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 Rthl. pr. 100		—	94½
Sächs.-Schles. d°. d°. pr. 100		—	72½
Chemn.-Risaer d°. d°. pr. 100		20½	—
Löbau-Zittauer d°. d°. pr. 100		14	—
Magdeb.-Leipz. d°. d°. pr. 100		—	169

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes. — Neuigk. des deutschen Buchhandels. — Neuigk. des deutschen Musikalienhandels. — Ein Vorschlag zur Selbsthülfe für den deutschen Buchhandel. — Brief an Spr. in No. 29 des B.-B. — Ueber „Ein Wort an die Herren Prinzipale." — Juliette und Justine (von de Sade). — Todesfall. — Neuigk. der ausländischen Literatur — Anzeigeblatt Nr. 2987 — 3076. — Leipziger Börse am 18. April 1849.

Anonyme 2988. 3053. 3054. 3055. 3076.
Behne 3062.
Bon's Verl. 3071.
Breitkopf & H. 3052.
Buddeus 2992. 3033.
Decker 3008.
Defoy 3021.
Deubner in Riga. 3028.
Elsässer & W. 3051.
Eric 3036.
Flemming 2997. 3001.
Gaebel 3030.
Geisler in Br. 2991. 3073.
Gerold & Sohn 3066.
Grohe 3015.
Groos, Karl 3061.
Halm 3031.
Hartmann 3026. 3035.
Hartung 3057.
Heberle in C. 3043. 3058.
Heckenhauer 3018.
Heinze in H. 3020. 3047.
Henkelmann 3075.
Herbig, F. L. 3012.
Hermann'sche B. in Fr. 3037.
Hinrichs 3074.
Hirsch in B. 2998.
Hoffmann & Campe 2995. 3011.
Hofmann & Co. 3009. 3019.
Hölscher 3069.
Huch 3039.
Jackowitz 3005.
Kollmann, Ch. E. 3010.
Körner in E. 3040.
Kreidel 3046.
Laffar 3003.
Linz 3067.
Logier 3049.
Mäcken Sohn, Mäcken's Verlag 3070.
Marcus 3024.
Meck 3022.
Mittler in L. 2993.
Montag & W. 3029.
Müller in St. 2990. 3068.
Neupert 3027.
Nicolai in B. 3000.
Nimmer 2989.
Nöldeke 3044.
Oberdorfer 3034.
Otto in E. 3072.
Pfautsch & Voß 3045.
Poenicke, G. 3017.
Reichel 3032.
Reißner in Gl. 3038.
Robertson & Schr. 3016.
Ruegenberg 3042.
Rümelin 2996.
Schaarschmidt 3056.
Schäffer & Co. 3050.
Schlesinger, L. 3060.
Schmid in Schw.-G. 2999.
Schreck 3041.
Schreiber & Sch. 2994.
Schuberth & Co. 2987.
Schuster 3059. 3063. 3065.
Seidel in W. 3006.
Stalling 3002. 3014.
Tauchnitz, B. jun. 3013.
Teubner 3007.
Thimm 3023.
Verlagsbureau in L. 3015.
Wagner in N. 3004.
Wagner in St. 3064.
Weigel, T. O. 3048.
Williams & N. 3025.
Winter, K. 3061.

Verantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.